

Allgemeine Fragen

- Benennen Sie typische Funktionen des klassischen R3 Integrationsmodells.
- Stellen Sie das SAP Schema zur Drei-Tier Technologie dar.
- Welche Bedeutung haben die Organisationseinheiten und welche gibt es im SAP-System?
- Erläutern Sie die Zusammenhänge der SAP-Organisationsebenen (Mandant, Buchungskreis usw.) aus Sicht z.B. Fertigung oder Vertrieb.
- Welche Marktbedeutung kommt heute SAP zu? Wie hat sich SAP entwickelt?
- Welche Voraussetzungen sind notwendig, damit ERP-Software international einsetzbar ist.
- Was ist ein Mandant und wozu dient der Mandant im betrieblichen Umfeld?

Navigationskurs

- Was versteht man unter einer Transaktion? Nennen Sie ein Beispiel für eine Transaktion.
- Ein SAP Bildschirm besteht aus den Elementen Menüleiste, Systemfunktionsleiste, Titelleiste, Anwendungsfunktionsleiste und Statusleiste. Erläutern Sie die Leisten.
- Was bedeutet ein SAP Rollenkonzept/Benutzerberechtigungen?
- Welche unterschiedlichen Bedienungsmöglichkeiten gibt es, um eine SAP-Transaktion aufzurufen?
- Was ist ein Modus? Auf welchen Wegen kann ein Modus erzeugt bzw. geschlossen werden?
- Was sind Spoolaufträge und wo sind diese zu finden?
- Was bedeutet eine Suchanfragen *-000, *nn*pp*. Welche Suchmöglichkeiten stellt das System in der Suchmasken z.B. die Artikelsuche zur Verfügung?

Basistechnik SAP

- Was bedeutet Customizing? Nennen Sie Beispiele und erläutern Sie, warum Customizing ein wichtiges Element für eine Standard-ERP-Software ist.
- Was ist ein IMG? Wie ist dessen grundsätzlicher Aufbau?

Fallstudie MW und PV

- Welche Bedeutung hat der Arbeitsplatz für den Arbeitsplan, Terminierung und für die Kapazitätswirtschaft?
- Wie setzt sich die Durchlaufzeit eines Fertigungsauftrags zusammen? Wie können Durchlaufzeiten reduziert werden?
- Definieren Sie die Begriffe Losgrößen?
- Was bedeutet Fixkostendegression und wo wirkt sich diese aus?.

- Erläutern Sie den hierarchischen und den funktionalen Aufbau des Materialstamms. Vorteile, Ziehen Sie Parallelen zum Kunden- bzw. Lieferantenstamm.
- Was sind Menschenzeiten/Maschinenzeiten/Rüstzeiten und wo finden diese ihre Anwendung? Wie werden Sie im SAP-System bewertet?
- Was bedeutet Rückwärts- / Vorwärtsterminierung? Zeigen Sie am Beispiel die Logik der Terminierungen auf.
- Erläutern Sie die bedarfsgesteuerte Disposition, gehen Sie auf die Bedeutung der Stückliste ein.
- Welcher Grundgedanke liegt der verbrauchsgesteuerten Disposition zugrunde und wie ist deren Funktionsweise.
- Welche Formen von verbrauchsgesteuerter Disposition können unterschieden werden?
- Geben Sie einen Überblick über die wichtigen Stammdaten des Moduls MM.
- Welche Bedeutung hat der Steuerungsschlüssel im Arbeitsplan? Was bedeutet ein Vorlagenschlüssel?
- Was ist ein Terminierungsnetz und welche Bedeutung kommen den Eckterminen im Fertigungsauftrag zu?
- Was ist der Unterschied von gleitendem Durchschnittspreis und Standardpreis? Wie erfolgt die Pflege in SAP?
- Berechnen Sie nach folgender Tabelle den gleitenden Durchschnittspreis
- Erläutern Sie die Bedeutung der Werksnummer für die Anlage des Materialstamms.
- Was versteht man unter einer Kopiervorlage im Rahmen der SAP-Stammdatenpflege? Was muss in Bezug auf die Organisationseinheiten bedacht werden?
- Welche Bedeutung hat der Materialtyp? Unterscheiden Sie wichtige Materialtypen aus SAP-Sicht.
- Wie sieht der Geschäftsprozess der MM, VD bzw. PP-Fallstudie aus?
- Was sind die wichtigen Stammdaten der Produktion?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen Material, Stückliste und Arbeitsplan?
- Welcher Unterschied besteht zwischen einer Baukastenstückliste, Strukturstückliste und einer Mengenstückliste? Was bedeutet Teileverwendungsnachweis. Geben Sie ein Beispiel bzw. erläutern Sie Anhang der gegebenen Strukturstückliste.
- Welche Bedeutung hat die Transaktion MD04? Was kann in diesem zentralen Programm betrachtet werden? Was sind SAP-Materialbewegungen und wie entstehen diese?
- Was versteht man unter einer Leistungsart in einem Arbeitsplan?
- Was bedeutet eine Kapazitätswirtschaft im Rahmen eines ERP-Systems?
- Was ist ein MRP-Lauf?

- Was sind EK-Infosätze bzw. VK-Infosätze und wozu werden diese verwendet?
- Welche Varianten der Preisspeicherung bietet das SAP-System im Einkauf bzw. dem Verkauf?
- Wozu dient das Orderbuch?
- Geben Sie Beispiele, welche Stammdaten in den Kundenauftrag / die Bestellung / den Fertigungsauftrag einfließen.
- Was sind Auftragsköpfe und Auftragspositionen? Welche Daten sind dort zu finden.
- Definieren Sie die Begriffe Primär- und Sekundärbedarf; Welche Verbindung besteht zum Brutto- und Nettobedarf?
- Welche Voraussetzungen sind notwendig um einen automatischen Bestellvorschlag (BANF) / Planauftrag zu erzeugen?
- Was sind unterschiedliche Vertriebs-Auftragstypen, geben Sie drei Beispiele für Auftragstypen im Vertrieb.
- Welche Ergebnisse werden nach dem MRP-Lauf (verbrauchs- bzw. bedarfsgesteuerte Dispo) in der Transaktion MD04 angezeigt?
- Welche Verzweigungen/Sprünge aus der MD04 sind möglich?
- **Welche Buchungsschritte sind notwendig um einen Vertriebsauftrag/Beschaffungsauftrag/ Fertigungsauftrag in SAP auszuführen?**
- Was unterscheidet einen ungeplanten Wareneingang von einem geplanten Wareneingang?
- Welche Bedeutung kommen den Belegnummern in SAP zu; Was bewirken die Nummernkreise?
- Was beinhaltet/bedeutet eine Fehlteilliste?
- Wie wird buchungstechnisch die Kommissionierung in SAP realisiert; Was ist Kommissionierung?
- Stellen Sie den Belegfluss eines Vertriebsauftrags dar.
- R/3 ist ein integriertes System; Wie ist die Integration mit SAP-Programm zu beurteilen? Geben Sie Beispiele.
- Erläutern Sie den Ablauf einer Eingangsrechnungsbearbeitung in SAP-ERP.

Übergreifende Fragen

- Welchem Zweck dient ein Demo-System wie IDES?
- Wie gehen Sie vor / welche Möglichkeiten bietet das SAP-System um Daten zu finden?
- Inwieweit sind die verschiedenen Suchmöglichkeiten in SAP sinnvoll und welche Probleme sind denkbar?
- Beurteilen Sie anhand konkreter Beispiele aus der Fallstudie die Benutzerfreundlichkeit des SAP-Systems.